

Zentralabitur 2029 – Sport

I. Unterrichtliche Voraussetzungen für die schriftlichen Abiturprüfungen an Gymnasien, Gesamtschulen, Waldorfschulen und für Externe

Grundlage für die zentral gestellten schriftlichen Aufgaben der Abiturprüfung sind in allen Fächern die aktuell gültigen Kernlehrpläne für die gymnasiale Oberstufe (Kernlehrplan Sekundarstufe II – Gymnasium/Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen). Die im jeweiligen Kernlehrplan in Kapitel 2 festgeschriebenen Kompetenzbereiche (Prozesse) und Inhaltsfelder (Gegenstände) sind obligatorisch für den Unterricht in der gymnasialen Oberstufe. In der Abiturprüfung werden daher grundsätzlich **alle** Kompetenzerwartungen vorausgesetzt, die der Lehrplan für das Ende der Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe vorsieht.

Unter Punkt III. (s.u.) werden in Bezug auf die im Kernlehrplan genannten inhaltlichen Schwerpunkte Fokussierungen vorgenommen, damit alle Schülerinnen und Schüler, die im Jahr 2029 das Abitur ablegen, gleichermaßen über die notwendigen inhaltlichen Voraussetzungen für eine angemessene Anwendung der Kompetenzen bei der Bearbeitung der zentral gestellten Aufgaben verfügen. Die Verpflichtung zur Beachtung der gesamten Obligatorik des Faches gemäß Kapitel 2 des Kernlehrplans bleibt von diesen Fokussierungen allerdings unberührt. Die Realisierung der Obligatorik insgesamt liegt in der Verantwortung der Lehrkräfte.

Die einem Inhaltsfeld zugeordneten Fokussierungen können auch weiteren inhaltlichen Schwerpunkten zugeordnet bzw. mit diesen verknüpft werden. Im Sinne der Nachhaltigkeit und des kumulativen Kompetenzerwerbs der Schülerinnen und Schüler ist ein solches Verfahren anzustreben. Sofern in der unter Punkt III. dargestellten Übersicht nicht bereits ausgewiesen, sollte die Fachkonferenz im schulinternen Lehrplan entsprechende Verknüpfungen vornehmen.

II. Weitere Vorgaben

Fachlich beziehen sich alle Teile der Abiturprüfung auf die in Kapitel 2 des Kernlehrplans für das Ende der Qualifikationsphase festgelegten Kompetenzerwartungen. Darüber hinaus gelten für die Abiturprüfung die Bestimmungen in Kapitel 4 des Kernlehrplans, die für das Jahr 2029 in Bezug auf die nachfolgenden Punkte konkretisiert werden.

a) Aufgabenarten

Die Aufgaben orientieren sich an den Überprüfungsformen in Kapitel 3 des Kernlehrplans Sport.

b) Aufgabenauswahl

Eine Aufgabenauswahl durch die Schule ist nicht vorgesehen. Die Schülerinnen und Schüler erhalten zwei Prüfungsaufgaben zur Auswahl.

c) Hilfsmittel

- Wörterbuch zur deutschen Rechtschreibung

d) Dauer der schriftlichen Prüfung

Die Arbeitszeit *einschließlich* Auswahlzeit beträgt im Leistungskurs 300 Minuten.¹

III. Übersicht – Inhaltliche Schwerpunkte des Kernlehrplans und Fokussierungen

Die im Folgenden ausgewiesenen Fokussierungen beziehen sich jeweils auf in Kapitel 2 des Kernlehrplans festgelegte inhaltliche Schwerpunkte, die in ihrer Gesamtheit für die schriftlichen Abiturprüfungen obligatorisch sind. In der nachfolgenden Übersicht werden sie daher vollständig aufgeführt. Die übergeordneten Kompetenzerwartungen sowie die inhaltlichen Schwerpunkte mit den ihnen zugeordneten konkretisierten Kompetenzerwartungen bleiben verbindlich, unabhängig davon, ob Fokussierungen vorgenommen worden sind.

¹ Die Dauer der schriftlichen Prüfung wird für eine einheitliche Darstellung in allen Fächern mit Schülerauswahl inklusive Auswahlzeit ausgewiesen. Dies erfolgt analog zur *KMK-Vereinbarung zur Gestaltung der gymnasialen Oberstufe und der Abiturprüfung (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 07.07.1972 i.d.F. vom 18.02.2021)*.

Leistungskurs

Inhaltsfeld a: Bewegungsstruktur und Bewegungslernen	Inhaltsfeld b: Bewegungsgestaltung	Inhaltsfeld c: Wagnis und Verant- wortung	Inhaltsfeld d: Leistung	Inhaltsfeld e: Kooperation und Kon- kurrenz	Inhaltsfeld f: Gesundheit
Prinzipien und Konzepte des motorischen Ler- nens – Methoden zur Ge- staltung von Lehr- und Lernwegen (Vereinfachungs- strategien nach Roth, Grundsätze bei der Gestaltung von methodischen Übungsreihen) – Lernphasen (nach Meinel/Schnabel)	Gestaltungskriterien	Handlungssteuerung un- ter verschiedenen psy- chischen Einflüssen – Druckbedingungen und deren Einfluss auf sportliche Hand- lungsfähigkeit (KAR- Modell nach Neumaier) – Flow-Konzept Csiks- zentmihalyi	Trainingsplanung und -organisation – Trainingsprinzipien, -methoden und -formen im Ausdau- erbereich – konditionelle Fähig- keiten	Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten – Regeln im Sport (Systematik nach Digel) – Auswirkungen von Regeländerungen in Sportspielen	Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sport- treibens
Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen – Analysatoren/ Informationskanäle	Improvisation und Varia- tion von Bewegung – Variation von Bewe- gungen unter Ak- zentuierung unter- schiedlicher Informations-/ Gleichgewichts-an- forderungen und Druckbedingungen (KAR-Modell nach Neumaier)	Motive, Motivation und Sinngewinnungen sportli- chen Handelns – Leistungsmotivation (nach Heckhausen)	Anatomische und physi- ologische Grundlagen der menschlichen Bewe- gung – Ausdauer- und Kraftbereich (Aufbau und Funktionsweise des Herz-Kreislauf- Systems und der Muskeln des Bewe- gungsapparates, Energiebereitstel- lung)	Fairness und Aggression im Sport – Frustrations-Aggres- sions-Theorie, Lern- theoretischer An- satz, sozialisations- theoretischer Ansatz (nach Heitmeyer) – Fairness im Sport – Ideal und Wirklich- keit —	Fitness als Basis für Ge- sundheit und Leistungs- fähigkeit – zielgerichtetes Trai- ning der sport- artspezifischen ae- roben und anaero- ben Ausdauer

Inhaltsfeld a: Bewegungsstruktur und Bewegungslernen	Inhaltsfeld b: Bewegungsgestaltung	Inhaltsfeld c: Wagnis und Verant- wortung	Inhaltsfeld d: Leistung	Inhaltsfeld e: Kooperation und Kon- kurrenz	Inhaltsfeld f: Gesundheit
Zusammenhang von Struktur und Funktion von Bewegungen; bio-mechanische Grundlagen – funktionale Bewegungsanalyse (nach Göhner) – biomechanische Prinzipien (nach Hochmuth)			Entwicklung der Leistungsfähigkeit durch Training/Anpassungserscheinungen – Reaktionen und Anpassungserscheinungen des Herz-Kreislauf-Systems und durch aerobes und anaerobes Ausdauertraining – KAR-Modell nach Neumaier	Spielvermittlungsmo- delle – Taktik-Spiel-Modell – Genetisches Lernen und Lehren in den Sportspielen (nach Loibl)	Gesundheitskonzepte unter dem Aspekt des sportlichen Handelns – Risikofaktoren-Modell, Modell der Salutogenese
Einfluss der koordinativen Fähigkeiten auf die sportliche Leistungsfähigkeit – Koordinative Fähigkeiten nach Hirtz			Verfahren zur Leistungsdiagnostik – Motorischer Test NRW – Conconi-Test	Formen der Steuerung und Manipulation im Sport – Gründe des Dopings (sportstrukturelle und individuelle)	Wirkung und Risiken un-physiologischer Maßnahmen zur Leistungssteigerung im Leistungs- und Freizeitsport – Beeinflussung der Leistungsfähigkeit durch Doping